



Stadtverwaltung Bitburg
Herrn Bürgermeister Kandels
Rathausplatz 3-4
54634 Bitburg

Der Fraktionsvorsitzende

Michael Ludwig
Peter-Wallenborn-Str. 1
54634 Bitburg
Tel.: 06561/9475-0
email: m.ludwig@reiplinger.com

Bitburg, 13.1.2020

Leistung bezahlen, die man auch erhält!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kandels,

Bürger unserer Stadt zahlen Beiträge für eine Leistung der Kommune, die sie so nicht erhalten.

Durch die städtische Satzung ist geregelt, wo in der Stadt gekehrt wird und wie die entsprechenden Anwohner dafür belastet werden. In einigen Straßen stehen stets Dauerparker, die ein ordnungsgemäßes Kehren kaum möglich machen.

Zur Kasse werden die Bürger trotzdem gebeten.

Die CDU-Fraktion findet dieses Vorgehen - auch wenn es juristisch legitimiert ist - bürgerunfreundlich und nicht gerecht.

Hier brauchen wir eine andere Lösung.

Wir schlagen vor, zunächst im Rahmen einer Testphase für die Dauer von mindestens 6 Monaten ein zeitlich beschränktes Halteverbot zu erproben und dafür eine entsprechende Beschilderung anzubringen.

Selbstverständlich bedarf es dann auch einer entsprechenden Überprüfung der Einhaltung (nach personellen Möglichkeiten).

Als geeigneten Ort für die Testphase bietet sich die Prälat-Benz-Straße (gegenüber Parkplatz Altes Gymnasium) an. Hier haben die Dauerparker die Möglichkeit, auf den gegenüberliegenden Parkplatz auszuweichen.

(Beispiel Beschilderung siehe Foto)

Nach Abschluss der Testphase sollen die Erfahrungen ausgewertet werden. Dann wäre ergebnisoffen zu entscheiden, ob in weiteren betroffenen Straßen eine entsprechende Beschilderung erfolgen soll.

Ziel ist es, die Belange der Anlieger mit den Interessen der Kommune überein zu bringen.

Zahlen ohne Leistung ist den Bürgern nicht vermittelbar. Die Ergebnisse der Testphase bieten eine bessere Entscheidungsgrundlage und führen zu einer besseren Akzeptanz.



Die CDU-Fraktion stellt daher für die kommende Stadtratssitzung folgenden Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Bitburg beschließt die versuchsweise Beschilderung eines zeitlich beschränkten Halteverbotes in der Prälat-Benz-Straße für die Dauer von mindestens sechs Monaten. Danach sollen die Erfahrungen dieser Testphase in die Diskussion um die weitere Vorgehensweise einfließen.

Freundliche Grüße


Michael Ludwig
Fraktionsvorsitzender